
Prozesse und Funktionen der Handelslösung *techtr@de*

Die Prozesse und Funktionen der Handelslösung *techtr@de* basieren auf dem Applikationsumfang der Module Finanzbuchhaltung (FI), Controlling (CO), Materialwirtschaft (MM) und Vertrieb/Verkauf (SD) der Standard-Software SAP. Als Voraussetzung für diese Funktionen bzw. begleitend zu diesen Prozessen können die jeweiligen Stammdaten (Kunden, Lieferanten, Artikel, Kostenstellen, Konten, usw.) verwaltet werden. In allen Modulen können die angefallenen Informationen mittels entsprechender Informationssysteme ausgewertet und weiterverarbeitet werden. Es stehen auch umfangreiche Basis- (Berechtigungsverwaltung, Benutzerprofile, usw.) und Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung (z.B. Faxversand/E-Mail). Die Systemsprache ist in deutsch und englisch, die Formularsprachen in deutsch, englisch, italienisch, französisch und spanisch verfügbar. Folgender Umfang wird durch *techtr@de* abgedeckt.

1. Finanzbuchhaltung (FI)

Das Modul FI beinhaltet die Haupt-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung.



- Hauptbuchhaltung

Die zentrale Aufgabe der Hauptbuchhaltung ist die Gesamtdarstellung des externen Rechnungswesens und damit der Konten. Die Aufnahme und Sammlung aller Geschäftsvorfälle (Primärbuchungen, Abrechnungen aus dem internen Rechnungswesen) in einem betriebswirtschaftlich integrierten Softwaresystem garantiert zu jedem Zeitpunkt, dass die Kontenführung vollständig und abgestimmt ist.

Das Hauptbuch des Systems FI besitzt folgende Merkmale:

- das automatische Mitbuchen aller Posten der Nebenbücher in der Hauptbuchhaltung (Abstimmkonten)
- das gleichzeitige Fortschreiben des Hauptbuches und der Kostenrechnungsbereiche
- das zeitnahe Auswerten und Berichten des aktuellen Buchungsstoffes in Form von Kontendarstellungen, Ergebnisrechnungen mit unterschiedlichen Bilanzversionen und Zusatzanalysen.

Wesentlich ist, dass damit das Hauptbuch automatisch als ganzheitlicher Nachweis aller Geschäftsvorfälle gilt. Es stellt die zentrale und aktuelle Komponente der Rechnungslegung dar. Der Nachweis der einzelnen Vorgänge ist im Realtime aktuell zu jedem Zeitpunkt verfügbar über Belege, Einzelposten und Verkehrszahlen auf unterschiedlichen Ebenen wie

- der Kontenführung
- der Journalschreibung
- der Summen-/Saldenverkehrszahlen
- der Bilanz-/GuV-Auswertungen

Im *techtr@de*-Template wird der KMU-Kontenplan eingesetzt.

- Debitorenbuchhaltung

Die Debitorenbuchhaltung führt und verwaltet die buchhalterischen Daten aller Debitoren. Darüber hinaus ist sie ein integraler Bestandteil des Vertriebscontrolling.

Die Buchungen in der Debitorenbuchhaltung werden zugleich auch im Hauptbuch geführt, wobei je nach Vorgang unterschiedliche Sachkonten fortgeschrieben werden. Für die Verfolgung der offenen Posten stehen Kontoanalysen, Alarmreports, Fälligkeitsraster sowie ein flexibles Mahnwesen zur Verfügung. Der damit verbundene Schriftverkehr kann über das System abgewickelt werden. Das gilt auch für Saldenbestätigungen, Kontoauszüge oder Zinsberechnungen. Der Zahlungseingang kann sowohl über komfortable Bildschirmfunktionen als auch auf elektronischem Weg (BESR/VESR/LSV) den fälligen Forderungen zugeordnet werden.

Mit dem Zahlungsprogramm können Lastschriftverfahren und Anzahlungen automatisiert werden.

Zur Dokumentation der Vorgänge in der Debitorenbuchhaltung stehen Ihnen Saldenlisten, Journale, Kontenschreibung und andere Auswertungen zur Verfügung.

- **Kreditorenbuchhaltung**

Die Kreditorenbuchhaltung führt und verwaltet die buchhalterischen Daten aller Kreditoren. Darüber hinaus ist sie ein integraler Bestandteil des Einkaufsystems: Lieferungen und Rechnungen werden lieferantenbezogen geführt. Aus den operativen Vorgängen werden die Buchungen automatisch angestossen.

Verbindlichkeiten werden durch das Zahlungsprogramm reguliert. Dabei werden alle gängigen Zahlwege (Schecks, Überweisungen etc.) in Formularform ebenso unterstützt wie der elektronische Weg (DTA / SAD). Die länderspezifischen Zahlverfahren für die Schweiz, Deutschland und Oesterreich sind Bestandteil von techtr@de.

Bestehende Forderungen (z.B. Rückzahlung einer Gutschrift) können ggf. angemahnt werden. Diese Funktion wird durch das Mahnprogramm unterstützt.

Die Buchungen in der Kreditorenbuchhaltung werden zugleich auch im Hauptbuch geführt, wobei je nach Vorgang unterschiedliche Sachkonten fortgeschrieben werden. Für die Verfolgung der offenen Posten stehen Fälligkeitsvoraus-schauen und weitere Standardberichte zur Verfügung.

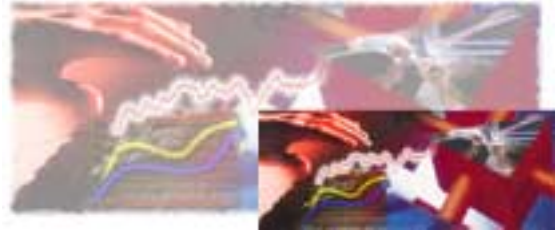
Im Schriftverkehr können Saldenbestätigungen, Kontoauszüge und andere Mitteilungen erstellt werden. Zur Dokumentation der Vorgänge in der Kreditorenbuchhaltung stehen Ihnen Saldenlisten, Journale, Kontenschreibung und andere Auswertungen zur Verfügung.

- **Finanzmittelrechnung**

Im Rahmen der Finanzmittelrechnung ist die Erstellung eines Liquiditätsstatus möglich. Dabei werden die Daten der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung verwendet.

2. Controlling (CO)

Das Controlling stellt Informationen für Entscheidungen des Managements bereit. Es dient der Planung, Koordination, Überwachung und Optimierung aller ablaufenden Prozesse innerhalb eines Unternehmens. Innerhalb des Moduls Controlling wird eine Kostenstellen-, Kostenarten- und Ergebnisrechnung (Absatzerfolgsrechnung) und die Abwicklung von Innenaufträgen (Marketing, Projekte) zur Verfügung gestellt.



- **Kostenstellenrechnung**

Istkostenerfassung

Primäre Kosten werden aus vorgeschalteten Komponenten (Materialwirtschaft (MM), Hauptbuchhaltung (FI)) in die Kostenrechnung übernommen.

Istkostenverrechnung

Die erfassten Istkosten werden mit Hilfe unterschiedlicher Verfahren möglichst verursachungsgerecht weiterverrechnet. Dabei wird unterschieden zwischen vorgangsbezogenen Verrechnungen, die während einer Periode erfolgen, sowie periodischen Verrechnungen, die am Periodenende stattfinden.

Planung von Leistungen und Kosten

Mit Hilfe der Planung können Unternehmensziele festgelegt und regelmässige Wirtschaftlichkeitskontrollen durchgeführt werden. Durch den Vergleich der tatsächlichen Kosten und Leistungen mit den Planwerten können Abweichungen bestimmt werden. Diese Abweichungen dienen als Steuerungssignal, damit man korrigierend in die Geschäftsabläufe eingreifen kann.

Die Planung der Kosten und Leistungen kann zur Ermittlung von Verrechnungspreisen (Tarifen) verwendet werden.

Plankostenverrechnung

Alle Verrechnungen, die für Kostenstellen im Ist erfolgen, können auch geplant werden (z.B. Verteilung, Umlage, indirekte Leistungsverrechnung).

Erfassung von Statistischen Kennzahlen im Plan und im Ist

Die Statistischen Kennzahlen dienen als Basis für die indirekten Verrechnungsverfahren sowie für Auswertungen im Informationssystem (z.B. Mitarbeiter, Telefone, Quadratmeter).

Leistungs(arten)rechnung

Die Leistungsrechnung verwendet die von einer Kostenstelle erbrachte Leistung als Bezugsgrösse für die Kosten. Über die Leistungen kann der Beschäftigungs- oder Nutzungsgrad einer Kostenstelle gemessen werden. Die Sollkosten der Kostenstelle beziehen sich auf die Leistungserbringung.

Informationssystem

Das Informationssystem stellt Werkzeuge zur Verfügung, mit denen die in einem Unternehmen erfolgten Kostenflüsse analysiert werden können. Dabei können Sie sowohl wiederkehrende standardmässige Auswertungen durchführen als auch Berichte zu ausserordentlichen Fragen und Aufgaben erstellen.

- **Kostenartenrechnung**

Die Kostenartenrechnung stellt den Teil der Kostenrechnung dar, in dem die während einer Abrechnungsperiode angefallenen Kosten erfasst und gegliedert werden. Es handelt sich also weniger um eine Rechnung als vielmehr um eine geordnete Erfassung, welche die Basis einer Kostenrechnung bildet.

In einem integrierten Rechnungswesen, wie es das SAP-System darstellt, ist eine besondere Erfassung der Kosten nicht notwendig, weil jeder kostenrechnungsrelevante Geschäftsvorfall detaillierte Informationen nicht nur über die Kostenart sondern auch über das Kontierungsobjekt an die Kostenrechnung liefert. Jeder Verbrauchsvorgang in der

Materialwirtschaft, jede Fakturierung im Vertriebssystem (= Erlös), jede Fremdrechnung in der Rechnungsprüfung fließt direkt über das Sachkonto (= Kostenart) dem jeweiligen Kontierungsobjekt zu.

- Innenaufträge

Innenaufträge dienen der Planung, Sammlung und Abrechnung der Kosten innerbetrieblicher Massnahmen und Aufgaben. Das SAP-System ermöglicht es, Innenaufträge über deren ganze Laufzeit zu kontrollieren - von der Eröffnung über die Planung und Buchung sämtlicher Istkosten bis zur endgültigen Abrechnung und Archivierung. Innenaufträge können z.B. für die Planung, Erfassung und Auswertung von Marketingmassnahmen oder Entwicklungsaufgaben verwendet werden.

- Ergebnisrechnung

Die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung dient der Beurteilung von Marktsegmenten, z.B. gegliedert nach Produkten, Kunden, Aufträgen und beliebigen Verdichtungen dieser Begriffe oder Unternehmenseinheiten im Hinblick auf ihren Ergebnisbeitrag bzw. Deckungsbeitrag.

Ziel des Systems ist es, aus der Sicht des Markts die Bereiche Vertrieb, Marketing, Produkt-Management und Unternehmensplanung mit Informationen für das Controlling und die Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Im techtr@de-Template wird die buchhalterische Ergebnisrechnung unterstützt, welche eine Ergebnisrechnung in Kontenform mit buchhalterischem Wertansatz darstellt. Hauptmerkmal ist hierbei die Verwendung von Kosten- und Erlösarten. Es ist ein permanent mit der Finanzbuchhaltung abgestimmter Ergebnisausweis möglich.

3. Materialwirtschaft (MM)

Die Materialwirtschaft im techtr@de-Template umfasst die Funktionen des Einkaufs, der Logistik-Rechnungsprüfung, der Bestandesführung, der Lagerverwaltung und der verbrauchsgesteuerten Disposition.



- **Einkauf**

Die Komponente Einkauf unterstützt die Beschaffung von Materialien, die Ermittlung möglicher Bezugsquellen für einen Bedarf, der entweder im Rahmen der Disposition oder in den Fachabteilungen entstanden ist sowie die Überwachung der Warenlieferungen bzw. deren Zahlung. Zusätzlich zur eigentlichen Bestellabwicklung können Anfragen, Angebote, Kontrakte und Lieferpläne verwaltet werden. Es werden auch Lieferanten-Konsignationen unterstützt.

In der Einkaufsabwicklung wird zwischen dem Einkauf für das Lager oder den Verbrauch unterschieden.

Beschaffung für das Lager

Die Beschaffung für das Lager zeichnet sich dadurch aus, dass das Material nach dem Wareneingang gelagert wird. Bei Beschaffung des Materials für das Lager wird der Lagerbestand des Materials durch die Erfassung des Wareneingangs erhöht und durch die Erfassung eines Warenausgangs reduziert.

Bei Lagermaterial müssen Positionen eines Einkaufsbelegs **nicht** kontiert werden, weil die Buchungen auf den Bestands- und Verbrauchskonten der Buchhaltung bei jeder Warenbewegung (z.B. Warenein- und -ausgang) automatisch erfolgen. Ausserdem werden der Wert und die Menge des gelagerten Materials im Materialstammsatz fortgeschrieben. Die Beschaffung für das Lager setzt einen Materialstammsatz voraus.

Beschaffung für den Verbrauch

Bei der Beschaffung für den Verbrauch legen Sie den Verbrauchszweck durch Eingabe einer Kontierung fest (z.B. Kostenstelle). Das Material bzw. die Dienstleistung gilt mit dem Wareneingang als verbraucht.

Wenn das Material direkt für den Verbrauch beschafft wird, werden beim Erfassen des Wareneingangs die Verbrauchskonten der Buchhaltung bebucht. Die Menge und der Wert des Lagerbestands dagegen werden nicht erhöht.

- **Bestandesführung**

Die Bestandesführung hat die mengen- und wertmässige Führung der Materialbestände, die Planung, Erfassung und den Nachweis aller Warenbewegungen sowie die Durchführung der Inventur zum Inhalt.

Mengenmässige Führung der Materialbestände

Die Bestandsführung bildet die physischen Bestände durch die Erfassung aller bestandsverändernden Vorgänge und den daraus resultierenden Bestandsfortschreibungen ab. Damit wird jederzeit ein Überblick über die aktuelle Bestandssituation eines Materials erreicht. Dies gilt z.B. für Bestände

- die sich im Lager befinden
- die bereits bestellt, jedoch noch nicht eingetroffen sind
- die zwar im Lager liegen, aber bereits für die Produktion oder für einen Kunden reserviert sind
- die sich in der Qualitätsprüfung befinden

Wenn für ein Material eine weitere Unterteilung nach Losen erfolgen soll, so kann pro Los eine Charge geführt werden, die einzeln im Bestand verwaltet wird. Es ist auch eine Seriennummernverwaltung möglich.

Sonderbestände

Die Bestandsführung kann z.B. Konsignationsbestände vom normalen Bestand getrennt führen.

Wertmässige Führung der Materialbestände

Die Bestände werden nicht nur mengenmässig, sondern auch wertmässig geführt. Bei jeder Warenbewegung schreibt das System automatisch folgende Daten fort:

- Mengen- und Wertfortschreibung für die Bestandsführung
- Kontierung für die Kostenrechnung
- Sachkonten für die Finanzbuchhaltung über eine automatische Kontenfindung

Planung, Erfassung und Nachweis aller Warenbewegungen

Unter Warenbewegungen sind sowohl "externe" Bewegungen (z.B. Wareneingänge aus Fremdbeschaffung, Warengänge für Kundenaufträge) als auch "interne" Bewegungen (z.B. Materialentnahmen für innerbetriebliche Zwecke, Umlagerungen und Umbuchungen) zu verstehen.

Bei Warenbewegungen werden Belege erstellt, die Grundlage für die Mengen- und Wertfortschreibung sind und gleichzeitig als Nachweis für die Bewegung dienen.

Zur Durchführung der physischen Bewegungen und Verfolgung der einzelnen Bestände im Lager können Sie Warenbegleitscheine drucken.

- **Lagerverwaltungssystem**

Im Lagerverwaltungssystem können die Lagerstrukturen und damit die Bestände und Warenbewegungen auf Lagerplatzebene abgebildet werden.

Zwar lassen sich Lagerbestände mit der Bestandsführung (vorheriger Abschnitt) verwalten, doch der Unterschied in der Bestandsverwaltung des Lagerverwaltungssystems gegenüber der Bestandesführung besteht vor allem darin, dass die reine Bestandesführung nur den Gesamtbestand eines Materials für einen Lagerort anzeigen kann. Ist ein Lager relativ klein und übersichtlich, reicht dies eventuell für die Bestandsführung aus.

Das Lagerverwaltungssystem hingegen bietet die Möglichkeit, Bestandsmengen auf allen Lagerplätzen in komplexeren Lagereinrichtungen zu verwalten. Im techtr@de-Template wird eine manuelle Lagerplatzverwaltung unterstützt (komplexere Abwicklungsformen sind mit zusätzlichen Aufwendungen möglich).

- **Logistikrechnungsprüfung**

Die Logistik-Rechnungsprüfung ist ein Teil der Materialwirtschaft. Am Ende der logistischen Kette aus Einkauf, Bestandsführung und Rechnungsprüfung prüft sie Eingangsrechnungen auf sachliche, preisliche und rechnerische Richtigkeit. Mit dem Buchen der Rechnung werden die Daten der Rechnung im System gesichert. Das System aktualisiert die gesicherten Daten der Rechnungsbelege in der Materialwirtschaft und im Rechnungswesen.

- **Disposition**

Verbrauchsgesteuerte Disposition

Die zentrale Aufgabe der Bedarfsplanung ist die Überwachung der Bestände und insbesondere die automatische Generierung von Beschaffungsvorschlägen für den Einkauf (Bestellanforderungen oder Lieferplaneinteilungen). Dieses Ziel wird durch den Einsatz verschiedener Dispositionsmethoden erreicht, die wiederum unterschiedliche Verfahren umfassen.

Die Verfahren der verbrauchsgesteuerten Disposition sind ohne Bezug zum Produktionsplan, d.h. die Nettobedarfsrechnung wird hier nicht durch einen Primär- oder Sekundärbedarf angestossen, sondern durch die Unterschreitung eines festgelegten Bestellpunktes (Meldebestand).

Bedarfsgesteuerte Disposition

Zusätzlich werden hier noch die Kundenbestellungen berücksichtigt.

Die plangesteuerte oder deterministische Disposition orientiert sich am aktuellen und zukünftigen Absatz. Die geplanten und exakten Bedarfsmengen (Kundenaufträge) geben den Anstoß für die Dispositionsrechnung.

Da bei plangesteuerter Disposition mit exakten Bedarfsmengen geplant wird, kann weitestgehend mit niedrigen Sicherheitsbeständen gearbeitet werden.

Es ist auch eine Mischform der oben genannten Dispositionsarten möglich, d.h. dass neben dem Meldebestand auch die Kundenauftragsbedarfe in der Bedarfsrechnung berücksichtigt werden.

4. Vertrieb (SD)

Die Funktionen des Vertriebs im techtr@de - Template gliedern sich in den Verkauf, den Versand, die Fakturierung sowie die Vertriebsunterstützung.



- Verkauf

Der Verkauf ermöglicht die Durchführung unterschiedlicher Geschäftsvorfälle auf der Grundlage von Verkaufsbelegen. Es sind dies vor allem die Abwicklung von Lagerverkäufen und Dienstleistungsverkäufen. Es sind aber auch Kundenkonsignationen sowie Ausleihungen abbildbar.

Es werden vier Gruppen von Verkaufsbelegen unterschieden:

- Kundenanfragen und Angebote
- Kundenaufträge (Lagerverkauf, Dienstleistungen, Konsignationen, Streckenabwicklung und Einzelbestellung)
- Rahmenverträge, wie z.B. Kontrakte und Lieferpläne
- Reklamationen, wie Gut- / Lastschriftanforderungen und Retouren

Innerhalb der Belegbearbeitung wird eine Preisfindung und Verfügbarkeitsprüfung durchgeführt. Aus dem Verkaufsbeleg heraus können Lieferungen und Fakturen angelegt und bearbeitet werden.

- Versand

Innerhalb des Versands werden unter folgende Funktionen unterstützt:

- Terminverfolgung der für den Versand fälligen Kundenaufträge
- Erstellung und Bearbeitung von Auslieferungen
- Planung und Überwachung von Arbeitsvorräten für Versandaktivitäten
- Überwachung der Materialverfügbarkeit und Bearbeitung rückständiger Aufträge
- Kommissionierung (mit möglicher Anbindung an das Lagerverwaltungssystem)
- Druck und Übermittlung der Versandpapiere
- Abwicklung des Warenausgangs

Die Lieferungen mit gebuchtem Warenausgang bilden den Arbeitsvorrat für die Fakturierung.

- Fakturierung

Die Fakturierung bildet den Abschluss eines Geschäftsvorfalles im Vertrieb. In der Auftragsbearbeitung und der Lieferungsbearbeitung sind Informationen zur Fakturierung eines Vorgangs jederzeit verfügbar.

Diese Komponente umfasst folgende Funktionen:

- Erstellung von Rechnungen aufgrund von Lieferungen und Leistungen, Gut- und Lastschriften aufgrund von entsprechenden Anforderungen aus dem Verkauf sowie Proformarechnungen
- Stornierung der Fakturavorgänge
- Umfassende Preisfindungsfunktionen
- Gewährung von Bonus
- Übergabe der Fakturadaten an das Rechnungswesen

- Vertriebsunterstützung

Die Vertriebsunterstützungskomponente umfasst die erforderlichen Funktionen und Prozesse, um Verkaufsmöglichkeiten wahrzunehmen. Sie dient Verkaufs- und Marketingabteilungen als Instrument für die Kundenbetreuung und Akquisition. Darüber hinaus ermöglicht sie Vertriebsmitarbeitern im Innen- und Aussendienst, wertvolle Informationen über Kunden, Interessenten, Ansprechpartner zu sammeln und zu nutzen. Dies wird durch das Kontaktmanagement und das Kundenstammbuch unterstützt.